

04.09.2026

Aktuelles aus dem Feld

In den vergangenen Wochen war viel los auf den Feldern. Sonnenblumen und Silomais wurden geerntet, Zwischenfutter wurde angelegt und die ersten Rapssaaten wurden vorgenommen. Bei den Herbstsaaten müssen die Abschwemmungsaufgaben berücksichtigt werden. Diese sind ab 2027 Teil der ÖLN-Kontrolle.

Einflug der Rapserrflöhe überwachen & Beizung Buteo Start

Der Rapserrfloh verbringt den Sommer an Waldrändern und wandert bei warmen Temperaturen ab September in die Rapsfelder ein. Der Schädling verursacht in zwei Entwicklungsstadien – als Käfer und als Larve – Schäden. Frühe Bestände können das empfindliche Keim- und Zweitblattstadium noch vor dem Einflug der Errflöhe hinter sich lassen und sind deshalb etwas weniger gefährdet.

Ist das Rapssaatgut mit der **Beizung Buteo Start** versehen, so schützt der enthaltene Wirkstoff Flupyradifuron in der Auflaufphase vor dem Raps- und Kohlerdfloh. Die Wirkung erfolgt systemisch und wird über die Wurzeln aufgenommen. Danach verteilt sich der Wirkstoff zügig in die Keim- und ersten Laubblätter. Errflöhe nehmen den Wirkstoff über den Schabfrass auf und stellen danach ihre Frsstätigkeit ein.

Für die Überwachung sollten Gelbschalen aufgestellt werden. Die Schabstellen des Errfloh's befinden sich in der Blattmitte und sind nicht zu verwechseln mit Schneckenfrass. Nach ca. 10 bis 14 Tagen Reifungsfrass an den jungen Rapspflanzen, legen die Weibchen ihre Eier in den Boden neben den Rapspflanzen ab. Die Bekämpfungsschwelle:

- Keimblattstadium 50% der Pflanzen mit Frassstellen (>25%)
- 5- bis 8-Blattstadium 80% der Pflanzen mit mehreren Frassstellen und 100 Fallenfänge/Gelbschale in 3 Wochen

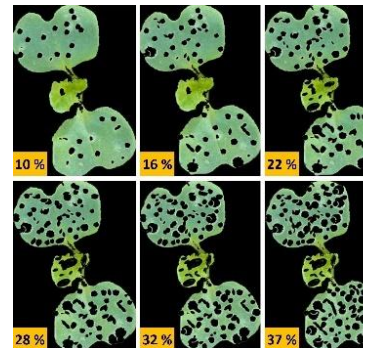
Eine allfällige Insektizid-Behandlung ist sonderbewilligungspflichtig. Es stehen nur Präparate auf Basis von Pyrethroiden zur Verfügung.

Die ersten Larven schlüpfen gegen Ende September und schädigen die Rapspflanzen oft mehr als die erwachsenen Käfer. Die Larven bohren sich in die Blattstiele ein und fressen sich bis zum Haupttrieb durch. Befallene Triebe können durch Frost leicht aufplatzen. Die Bekämpfung der Larven erfolgt von Anfang bis Mitte Oktober.

[Merkblatt Rapserrfloh](#)



Gelbschalen für die Überwachung von Rapsschädlingen sind immer auf Höhe der Kultur zu platzieren.



Ab 25 % Blattschäden ist eine Behandlung gegen den Rapserrfloh angezeigt.

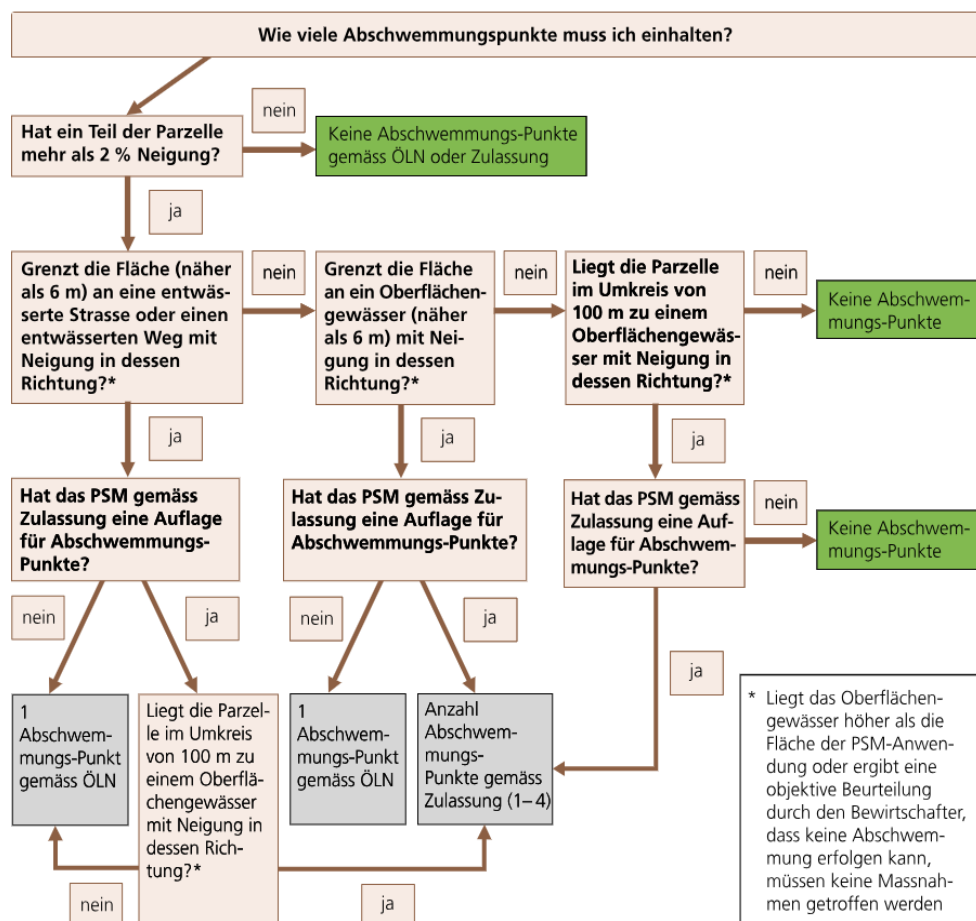
Abschwemmungsaufgaben bei Herbstansaat berücksichtigen!

Aktuell finden viele Herbstsaaten statt. Überlegen Sie sich dabei, wie Sie auf Ihren Parzellen die Abschwemmungsaufgaben einhalten können bzw. welche Massnahmen am besten zu Ihrem Betrieb und den Gegebenheiten auf der Parzelle passen, um Abschwemmungspunkte zu erreichen. Die Einhaltung der Abschwemmungsaufgaben wird ab dem Jahr 2027 im Rahmen der ÖLN-Kontrollen überprüft und ggf. sanktioniert.

Untenstehende Grafik hilft Ihnen dabei, zu erkennen, ob auf einer Parzelle Abschwemmungsaufgaben eingehalten werden müssen. Mit Hilfe von Online-Karten können Sie identifizieren, ob eine Parzelle mehr als 2% Hangneigung aufweist

Weitere Infos zu Abschwemmung und Abdrift finden Sie unter folgendem [Link](#). Zu berücksichtigende zulassungsbedingte Auflagen beim Einsatz diverser PSM-Produkte erfahren Sie mit einem Blick auf den bisherigen Spritzplan oder durch Zuhilfenahme der Pflanzenschutzmittel-Hefte (PSM im Feldbau oder Zielsortiment).

Einen Überblick über die Massnahme, die Sie ergreifen können, um Abschwemmungspunkte zu erhalten, finden Sie [hier](#).



Hinweis: Grenzt eine Parzelle an ein Oberflächengewässer mit Neigung in dessen Richtung und an eine entwässerte Strasse mit Neigung in deren Richtung, sind zwei Seiten von Auflagen betroffen. Dieser Spezialfall kann in der Grafik nicht abgebildet werden.

Bildquelle: Agripedia.ch

Bei der Ansaat von Raps und Zwischenfutter Herbizidrückstände beachten

Die verfrühte Maisernte verbunden mit der Sommertrockenheit führte insbesondere in spät gesäten Maisbeständen dazu, dass die im Frühjahr eingesetzten Herbizide weniger lange und weniger gut im Boden abgebaut werden konnten. Bei der Ansaat von Raps oder Zwischenfrüchten müssen deshalb die Nachbau-einschränkungen der eingesetzten Maisherbizide beachtet werden.

Wie gut die Herbizide abgebaut werden, hängt stark vom Feuchtigkeitsgehalt des Bodens ab. Nach einer Applikation im Frühjahr sollten bis zur Aussaat mindestens 150 mm Regen fallen. Besonders kritisch zu betrachten sind Herbizide mit Bodenwirkung, insbesondere Sulfonylharnstoffe.

Falls im Frühjahr Bodenherbizide zum Einsatz kamen, sollte der Boden vor der Ansaat im Zweifelsfall gepflügt werden. Alternativ zum Pflügen kann auch ein Kresstest durchgeführt werden, da Kresse sehr empfindlich auf Rückstände von Sulfonylharnstoffen reagiert.

Für den Kresstest wird an mehreren Stellen im Feld etwas Boden (oberste 5 cm) entnommen. In den gemischten Boden wird anschliessend Kresse gesät, die bei genügend Feuchtigkeit innerhalb weniger Tage keimt. Falls die aufgelaufene Kresse Verfärbungen oder Nekrosen zeigt, ist davon auszugehen, dass im Boden noch Rückstände von Sulfonylharnstoffen vorhanden sind.

Futtermischungen, die Leguminosen enthalten, reagieren empfindlicher als reine Gräsermischungen oder Raps. Falls im Frühjahr Kontaktherbizide eingesetzt wurden, sollten keine Rückstände mehr vorhanden sein.



Bei früh geerntetem Mais müssen bei der Ansaat der Folgekultur allfällige Herbizidrückstände beachtet werden.